

FONDATION SOCIALE SUISSE DU NORD-CAMEROUN

Spital Petté
B.P. 65
MAROUA (Cameroun)

Nachrichtenblatt Nr. 33
Petté, 20. Oktober 1984

Liebe Freunde des Spitals Petté,

Im letzten Nachrichtenblatt sprachen wir von Ferien und von Wiederinstandstellung der ganzen Spitalausrüstung. Beides ist erfüllt worden! Meine Ferien waren schön, aber kurz (ich bitte alle Freunde, die ich nicht besuchen konnte, um Entschuldigung); und dank der Arbeit von Pina und meiner Nichte Françoise fand ich bei meiner Rückkehr das Spital sauber, in Ordnung und natürlich schon wieder von Kranken vollbesetzt.

Wir erwarten den Freund unseres Spitals, Dr. Götz Ehmann, Gesichtschirurg, Hamburg, der die vielen Kinder mit verunstaltetem Gesicht operiert und ihnen wieder ein normales Aussehen verschafft. Mit ihm kommt auch sein Mechaniker-Freund, der zu unserem Vorteil alle unsere Motorfahrzeuge und Stromerzeugungsgruppen revidiert. Wir rechnen bei dieser Gelegenheit auch damit, eine geräuschlose kleinere Stromerzeugungsmaschine installieren zu können, welche auch nachts Strom liefert. Das erlaubt uns, ein wenig zu träumen: Licht in unseren Schlafzimmern auch nach 21 Uhr, Ventilation, elektrische Kühlschränke. Wir danken hiefür besonders jenen (in Lausanne und Stabio), welche uns diese Installation ermöglicht haben.

Hier in Nordkamerun brachte die Regenzeit (Mai-September) fast keine Niederschläge, und daher ist fast nichts gewachsen, vor allem keine Hirse (Hauptnahrungsmittel der Eingeborenen). Kurz gesagt: in diesem Jahr gibt es keinerlei Ernte. Man muss unbedingt helfen. Ich habe mich daher bemüht, einige Vorräte an Ort und Stelle aufzustapeln, für unsere Kranken. Wir warten auch immer noch auf eine Antwort der Caritas (Schweiz), an welche ich einen S.O.S. (Hilferuf) um Lieferung einer Sendung Milchkonserven gerichtet habe. - Das Wasser in den Grundwasserbohrungen ist so niedrig wie noch nie. Verschiedene Dörfer sind ohne Wasser, weshalb ihre Einwohner sie verlassen mussten. Ich nahm unverzüglich Verbindung auf mit einem Ingenieurbüro und einer Wasserbohrfirma, welche letztthin in Maroua eröffnet wurden. Warum? Weil wir Glück hatten, eine Sonderspende zu erhalten, welche uns erlaubt, in der Region von Petté fünf oder sechs Grundwasserbrunnen zu bohren. Ist das nicht wundervoll?

Wir danken Ihnen allen für Ihre getreue Hilfe und grüssen Sie alle herzlich.

Dr. med. Anna-Marie Schönenberger,
Pina Perucchi.

Adressen:

- 1) Unsere Postchecknummer: "Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun", Lausanne 10 - 11223.
- 2) Adresse des Präsidenten: Herr a.Bundesrichter Dr. W. Schönenberger, 6493 Hospental.